

# Floristische Beobachtungen um Vals (Bündner Oberland) im Juli und August 1921

Autor(en): **Thellung, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **61 (1921-1922)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-594773>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Floristische Beobachtungen um Vals (Bündner Oberland)

im Juli und August 1921

Von Prof. Dr. A. Thellung, Zürich

---

Es werden in der Regel nur solche Funde aufgeführt, die in *E. Steiger's* Arbeit „Beiträge zur Kenntnis der Flora der Adula-Gebirgsgruppe“ (Verh. Naturf. Ges. Basel, Bd. XVIII, H. 2 [1906], 131—370, 465—755) und in *J. Seiler's* „Bearbeitung der Brüggerischen Materialien zur Bündnerflora“ (Jahresber. Naturf. Ges. Graubündens, N. F. LI, 1908/09 [1909], 1—580) für Vals nicht verzeichnet sind. Die für das ganze Gebiet der Steigerschen Flora neuen Sippen sind durch einen vorgesetzten Stern (\*) hervorgehoben.

*Equisetum variegatum* Schleicher: Talboden unter Alp Tomül 2000 m.

*Selaginella helvetica* (L.) Link: erreicht die obere Grenze der Verbreitung bei Vals-Campo 1250 m.

*Avena fatua* L. var. \**transiens* Hausskn.: Vals-Platz gegen Vallè, ruderal, mit *A. sativa* L. und \**A. byzantina* C. Koch; letztere auch verschleppt in Vallè.

\**Eleocharis palustris* (L.) R. Sch. ssp. *uniglumis* (Link) Volkart: bei der Therme von Vals, 1255 m.

*Elyna myosuroides* (Vill.) Fritsch: Talboden unter Alp Tomül bei nur 1960 m.

\**Carex pauciflora* Lightf.: Vallè-Wald, 1320 und 1500 m.

*C. canescens* L.: Vallè-Wald 1500 m und gegen den Calvariberg, ca. 1600 m.

*C. magellanica* Lam.: Calvariberg 1800 m.

\**C. Hostiana* DC. und  $\times$  \**C. xanthocarpa* Degl. (*flava*  $\times$  *Hostiana*): Vals-Vallè gegen den Wasserfall unterhalb Leis.

- Juncus filiformis* L.: häufig im Vallè-Wald.
- J. Jacquini* L.: Talboden von Zervreila, 1760 m.
- J. castaneus* Sm.: Alp Tomül, nicht nur an dem von *E. Steiger* (S. 221) angegebenen Fundort (2220 m), sondern auch ziemlich reichlich (mit *J. triglumis* L.) auf dem Talboden bei 1980 m.
- J. compressus* Jacq.: Vals-Platz, nicht selten.
- \**J. alpinus* Vill.  $\times$  *articulatus* L. (= *J. Buchenau* Dörfler): Vals-Vallè, inter parentes.
- Luzula luzulina* (Vill.) Dalla Torre: Vallè-Wald.
- L. spadicea* (All.) DC.: Calvariberg 1800 m.
- L. spicata* (L.) DC.: Vals-Campo (Schlucht des Valser Rheins) bei nur 1250 m (vereinzelt).
- L. sudetica* (Willd.) DC.: Calvariberg 1700—1800 m, mit *L. multiflora* (Ehrh.) Lej.; Alp Tomül 2220 m, mit *L. spadicea* und *spicata*.
- Colchicum autumnale* L. f. (nov.) **pseudoalpinum** Thell. (perigonii laciniis sublinearibus, exterioribus 25—30 mm longis, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—6 mm latis; flores inde eis *C. alpini* DC. simillimi). Perianthabschnitte auffallend schmal (die äußeren nur 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—6 mm breit bei 25—30 mm Länge); von dem ähnlichen *C. alpinum* durch die oberwärts stark gekrümmten Griffel und die am Grunde nur allmählich und schwach verdickten Staubfäden verschieden. Vals-Campo 1250 m; ebenso auch bei Zermatt (mit *C. alpinum*).
- Polygonatum officinale* All.: unter Leis bis über 1400 m ansteigend.
- Streptopus amplexifolius* (L.) DC.: nördlich über dem Ausgang des Peilertales, 1400 m.
- Lloydia serotina* (L.) Rchb.: Alp Tomül, 2160 m.
- \**Listera cordata* (L.) R.Br. und
- Corallorrhiza trifida* Châtelain: Vallè-Wald, 1320 m (zuvor schon von Dr. Jörger gefunden).
- Salix herbacea* L.: Talboden von Zervreila, nur 1765 m; Schlucht ob Tschiefen im Peilertal ca. 1800 m (f. *macrophylla* Ser.).
- Salix Myrsinites* L., *S. arbuscula* L. und *S. helvetica* Vill.: Talboden unter Alp Tomül, 1980 m (*S. arbuscula* auch am Calvariberg, gegen 1800 m, Si).
- \**Populus suaveolens* Fischer (Zierpflanze aus W., N., und O.-As.): kultiviert als Alleebaum längs der Poststraße beim Bad Peiden.
- Rumex nivalis* Hegetschw.: Talboden unter Alp Tomül, 1980 m.

*Oxyria digyna* (L.) Hill: Calvariberg gegen Vals, Schneemulde im Walde, 1600 m, Si.

*Polygonum aviculare* L. ssp. *\*calcatum* (Lindm.) Thell.: Bahnhof Ilanz.

*P. Hydropiper* L.: Vallè bei Vals, 1280 m.

\**Chenopodium rubrum* L.: Vals-Platz und Vallè, an Miststellen nicht selten.

\**Ch. glaucum* L. und \**Ch. leptophyllum* Nutt.: Bahnhof Ilanz.

*Stellaria uliginosa* Murr.: Vallè-Wald bei Vals.

*Cerastium uniflorum* Clairv.: Calvariberg (gegen Vals) bei kaum 1700 m (Schneemulde im Walde, Si, mit *Saxifraga moschata* und *androsacea*); unter Alp Tomül 2160 m.

*C. caespitosum* Gilib. ssp. *fontanum* (Baumg.): Calvariberg.

*Moehringia muscosa* L.: Schlucht unter Vals-Campo.

*Aconitum paniculatum* Lam.: Peilertal.

\**Brassica Rapa* L. var. *campestris* (L.) Bogenh.: Vals-Platz, als Kulturlands-Unkraut häufig.

*Draba dubia* Sut. (det. Braun-Blanquet): Felsen nördlich über dem Ausgang des Peilertales, 1400 m.

*Dr. Hoppeana* Rchb. (teste Braun-Blanquet): unter Alp Tomül bei nur 1980 m.

\**Sisymbrium altissimum* L.: Bahnhof Ilanz, mit *Lepidium ruderale* L. und *Alyssum Alyssoides* L.

*Drosera rotundifolia* L.: Hochmoor im Vallè-Wald, 1320 m.

*Sedum annuum* L.: Vals-Platz gegen Vallè.

*S. dasyphyllum* L. var. *vulgare* Moris subvar. *adenocladum* (Burnat) Briq. f. (nov.) **pseudo-brevifolium** Thell. (planta nana, 3—6 cm alta; folia minuta, caulina 3—4 mm, ea surculorum sterilium 1—2 mm longa; habitus inde *S. brevifolii* DC.). Zwerghafte Pflanze mit winzigen, am Stengel 3—4 mm, an den unfruchtbaren Trieben nur 1—2 mm langen Laubblättern, in der Tracht dem korsikanischen *S. brevifolium* DC. sehr ähnlich, aber Stengel oben drüsig. Auf sehr trockenen Mauerköpfen zwischen Vals-Platz und Vallè (linkes Ufer); auch bei Wengen im Berner Oberland beobachtet.

*Sempervivum arachnoideum* × *montanum* (= *S. barbulatum* Schott): Vallè und Leis bei Vals.

*S. arachnoideum* × *tectorum* (= *S. Fontanae* Brügger)?: Vals-Campo und Vallè, mit *S. arachnoideum*. Leider konnte ich der

andern Stammart (*S. tectorum* s. l.) nirgends habhaft werden, so daß die genaue Bestimmung unterbleiben mußte. Nach *Steiger* käme im Gebiete nur *S. alpinum* Griseb. et Schenk vor; wenn diese Angabe im vollen Umfang zutrifft, würde es sich um *S. alpinum* × *arachnoideum* (= *S. Heerianum* Brügger) handeln.

*Saxifraga Cotyledon* L.: Nordflanke der Schlucht am Ausgang des Peilertales, ca. 13—1400 m, Si; hinter Leis 1530 m (hier schon von Dr. *Jörger* gefunden).

*S. caesia* L.: Peilertal, Ca, sehr selten.

*S. aspera* L.: auf Si bis Vallè (1300 m) herabsteigend.

*S. muscoides* All. (*S. planifolia* Sternb. et auct. non Lap.): unter Alp Tomül 2160 m; hier auch in einer var. **brevipila** Thell., von der daneben wachsenden, langzottigen Form durch die kurze (den Durchmesser des Stengels an Länge nicht oder kaum erreichende) Behaarung der Laubblätter und des Stengels auffällig verschieden und einen Bastard mit der damit vergesellschafteten *S. moschata* Wulf. vortäuschend. Möglicherweise gehören auch die in der Literatur aufgeführten Vorkommnisse von *S. moschata* × *muscoides*<sup>1</sup> in Wirklichkeit zu Formen der beiden Stammarten, speziell zu *S. muscoides* var. *brevipila*, die z. B. auch im Wallis (Zermatt: Theodulpaß<sup>2</sup> usw.) und im Avers vorkommt. — **Vergl. Nachtrag S. 54.**

<sup>1</sup> *S. planiflora* × *moschata* Brügger Fl. Curiensis in Naturgesch. Beitr. d. Naturf. Ges. Graub. (1874), 85 (nomen); *S. planifolia-varians* Gremlí Exc. fl. Schweiz, 3. Aufl. (1878), 189 (nomen); *S. moschata* × *planifolia* Brügger in Jahresber. Naturf. Ges. Graub. XXIII—XXIV, 1878—80 (1881), 87 (cum descr. et loc.: Parpaner Rothorn, Arosler Rothorn, Surene neck [Uri], Gr. St. Bernhard [letztere Pflanze nach Engler und Irmscher = *S. moschata* var. *compacta*]); *S. moschata* × *muscoides*? Engler et Irmscher in Engler's Pfl.-Reich IV. 117. I. (1916), 435.

<sup>2</sup> Vom Theodulpaß gibt Brügger (l. c. [1881], 87) seine *S. exarata* × *planifolia* = *S. Wettsteinii* (= *S. exarata* × *muscoides* Schinz et Keller Fl. d. Schweiz 2. Aufl. II [1905], 99; Engler et Irmscher l. c. [1916], 436, = *S. planifolia* var. [sic] *exarata* Brügger ap. Osw. Heer Nivale Fl. d. Schweiz [1884] 89, = *S. planifolia* × *exarata* ou *planifolia* × *moschata* Vaccari Cat. rais. pl. vasc. vallée d'Aoste I [1904—11], 209) an, die vermutlich gleichfalls zu *S. muscoides* var. *brevipila* gehören dürfte. Eine Kreuzung mit *S. exarata* ist für dieses und die übrigen Zermatter Vorkommnisse (Riffelberg und Schwarzsee nach Engler und Irmscher) sehr unwahrscheinlich, da die letztere Art um Zermatt sehr selten und fast durchwegs durch *S. moschata* ssp. *rhodanensis* Braun-Bl. ersetzt ist und die Kronblätter des angeblichen Bastardes nach Brügger schmaler sind als bei *S. muscoides*. Es könnte sich also höchstens um einen Bastard mit *S. moschata* handeln.

- Saxifraga androsacea* L.: Calvariberg gegen Vals, Schneemulde im Walde, 1700 m, Si.
- \**Ribes alpinum* L.: Schlucht unter Vals-Campo 1200 m und bei Lunschana.
- Potentilla argentea* L.: Vallè bei Vals, an Wegrändern, 1280—1300 m.
- \**P. norvegica* L.: Furth, bei der Haltestelle der Post.
- Cotoneaster integerrima* Medikus: Peilertal, bei Kartütschen, Ca.
- Rosa abietina* Gren.: Vals-Platz bei der Therme und gegen Vallè.
- Trifolium alpinum* L.: Nördlich über dem Ausgang des Peilertals, 1400 m, Si; Alp Tomül 2200 m.
- T. pallescens* Schreb.: Calvariberg gegen Zervreila und Talboden daselbst 1670 m, Si.
- T. hybridum* L.: Vals, bei Hotel Adula.
- Tetragonolobus siliquosus* (L.) Roth: bei der Therme Vals 1250 m.
- Phaca alpina* L.: Barwig-Tobel über Vals-Campo 1280 m.
- Erodium cicutarium* (L.) L'Hérit.: Vallè bei Vals.
- Callitriche palustris* L. ssp. *androgyna* (L.) (= *C. verna* L.): Vallè-Wald gegen den Calvariberg, Tümpel auf dem Wege, 1600 m.
- Impatiens Noli-tangere* L.: Vals-Vallè, Erlengebüsch, 1320 m.
- Hypericum montanum* L.: Barwig-Tobel über Vals-Campo, 1280 m.
- Myricaria germanica* (L.) Desv.: rechtes Flußufer unter Vals-Platz 1250 m.
- Hippophaë Rhamnoides* L.: linkes Flußufer unter Vals-Platz 1250 m.
- Epilobium*<sup>3</sup> *parviflorum* Schreb.: obere Höhengrenze zwischen Vals-Campo und Vals-Platz, in Straßengraben bis zur Therme (1265 m) und Hotel Adula vordringend.
- E. montanum* L.: in Wäldern gemein, meist als var. *Thellungianum* Léveillé.
- E. collinum* Gmel.: häufig auf kalkarmen Felsen und Mauern.
- E. palustre* L.: häufig an sumpfigen Stellen der subalpinen Stufe.
- E. nutans* Schmidt: Vallè-Wald gegen den Calvariberg, vereinzelt bis Vallè (1280 m) herabsteigend.
- E. roseum* Schreb.: wie *E. parviflorum*.
- E. alpestre* (Jacq.) Krock.: Vallè- und Peilerwald.

<sup>3</sup> Vergl. meinen Artikel: *Epilobes hybrides de la vallée de Vals* (Grisons, Suisse), observés en Juillet—Août 1921 („Le Monde des Plantes“, 22<sup>e</sup> année, 3<sup>e</sup> sér., No. 17—132 [1921], S. 2—3), worin die nachstehend genannten Bastarde mit ausführlicher Synonymie und teilweise mit kritischen Beschreibungen aufgeführt sind.

*Epilobium alsinifolium* Vill.: häufig an feuchten Orten der sub-alpinen Stufe.

*E. alpinum* L.: Vallè-Wald gegen den Calvariberg, feuchtschattige Waldstelle (Schneemulde) gegen 1600, Si.

\**E. collinum* × *parviflorum* (= *E. Schulzeanum* Hausskn.): nasse Mauer bei der Therme Vals und am Straßengraben vor Hotel Adula, ziemlich reichlich.

\**E. collinum* × *montanum* (var. *Thellungianum*) (= *E. confine* Hausskn. var. *macranthum* Thell. l. c. 1921 p. 2): Peilerwald, schattige Stelle, 1500 m, Si, inter parentes.

*E. alpestre* × *montanum* (= *E. pseudotrigonum* Borbás): Peilerwald, 1500 m.

\**E. alpestre* × *collinum* (= *E. Hectors-Leveilleanum* Thell. 1920): Peilertal, rechtes Ufer, nahe dem Bach, ca. 1620 m, Si, inter parentes. War zuvor nur von Wengen (Berner Oberland) bekannt.

\**E. collinum* × *roseum* (= *E. glanduligerum* Knaf ex p.): Mauer über dem Bach vor Hotel Adula, sehr selten. Zweiter Fund in der Schweiz.

\**E. alsinifolium* × *collinum* (= *E. Huteri* Borbás): Am Bach vor Hotel Adula, 1 Exemplar inter parentes.

\**E. palustre* × *roseum* (= *E. purpureum* Fries): Sumpf östlich der Landstraße gegenüber (unterhalb) der Therma Vals, sehr selten; neu für die Schweiz.

\**E. alsinifolium* × *palustre* (= *E. Haynaldianum* Hausskn.): Bach bei Hotel Adula; Sumpf gegen den Vallè-Wald; im Peilerwald; Calvariberg gegen Zervreila; nicht selten.

\**E. alpestre* × *alsinifolium* (= *E. alpicolum* Brügger 1881 ex p., = *E. amphibolum* Hausskn.): Peilerwald, im Erlengebüsch, ca. 1500 m.

*Circaea alpina* L.: Vallè-Wald.

*Chaerophyllum aureum* L.: Vallè ca. 1260 m.

*Ligusticum Mutellina* (L.) Cr. var. *angustisectum* Beauverd: Peilerwald ca. 1500 m, Si.

*Laserpitium latifolium* L.: im Peilertal sowohl in der var. *glabrum* (Cr.) Soy.-Will. als in der var. *asperum* (Cr.) Soy.-Will.

*L. Halleri* Cr. (L. *Panax* Gouan): Talboden von Zervreila 1760 m, Si.

*Pyrola uniflora* L.: Calvariberg 1800 m, anscheinend sehr selten.

*P. secunda* L. var. *obtusata* Turcz.: ebenda.



*Gentiana purpurea* L.: auf Si häufig, nördlich über dem Ausgang des Peilertales bis 1400 m herabsteigend. — var. *flavida* Gremli Vals (E. H. Müller 1898, in herb. Thell.); wurde mir 1921 auch von Frunt bei Zervreila gebracht.

*G. ciliata* L.: Vals, am Aufstieg zur Alp Tomül, 1400 m, Ca.

*G. germanica* Willd. ssp. *\*raetica* (Kerner) Braun-Blanquet Sched. Fl. raet. exsicc. No. 372 in Jahresber. Naturf. Ges. Graubünd. 1919/21, 115 (1921): Aufstieg zur Alp Tomül, 1300—1700 m, Ca; größtenteils zur var. *Kernerii* (Dörfler et Wettst. pro spec.) gehörig. *Steiger* gibt von Vals-Platz *G. solstitialis* Wettst. an, was insofern richtig ist, als einzelne Exemplare meiner *G. raetica* beinahe den Habitus einer Aestivalform aufweisen.

\**G. campestris* × (*germanica* ssp.) *raetica* (= *G. Richenii* Wettst. in Oesterr. Bot. Zeitschr. XLVII [1897], 218): am Fundorte der *G. raetica* (var. *Kernerii*), gemischt mit dieser und *G. campestris* L. Intermediär zwischen den Stammarten in der Tracht, in der Form der Papillenbekleidung der Kelchzipfel (Papillen des Randes bei *G. campestris* viel länger, fast wimperartig), der Form und der Farbe der Kronzipfel usw.; Pollen in einer untersuchten Probe stark mischkörnig. Der Bastard war bisher nur aus Vorarlberg bekannt.

*G. ramosa* Hegetschw.: ob Leis 1600 m; Calvariberg 1700 bis 1800 m; Talboden von Zervreila; stets auf Si.

*Polemonium coeruleum* L.: Vals-Platz, verwilderte Zierpflanze.

\*× *Symphytum uplandicum* Nyman (= *S. asperum* Lepech. × *officinale* L.): Vals-Platz, kultiviert.

\**Prunella grandiflora* × *vulgaris* (= *Pr. spuria* Stapf): Nördlich über dem Ausgang des Peilertales, ca. 1400 m, inter parentes.

*Stachys alpinus* L.: Vals-Campo, unten am Barwigbach 1250 m; Schlucht des Valserrheins gegen den Teufelsstein 1200 m.

*Horminum pyrenaicum* L.: Peilertal, Nordseite auf Ca häufig; auch schon östlich über Vals an den ersten Felsen am Aufstieg nach Alp Tomül bei 1600 m (hier zuvor schon von Dr. Jörger gefunden).

\*× *Mentha piperita* L. (= *M. aquatica* × *spicata*): Vals-Platz, verwildert.

*Verbascum nigrum* L., fast weißblütig: Vals-Campo am Barwigbach, 1280 m.



\**Verbascum crassifolium* DC.: Vals-Platz am Damme des Peilerbaches; in Felsnischen im Peilertal über Kartütschen, 1600 m.

\**Veronica agrestis* L.: Vallè bei Vals.

*Digitalis ambigua* Murr.: unter Leis bis über 1400 m ansteigend.

*Euphrasia brevipila* Burn. et Greml. et Greml.: am Flußdamm (beide Ufer!) zwischen Vals-Platz und Vallè; unterhalb Leis vereinzelt unter *E. stricta*.

\**E. picta* Wimm. (ssp. *subcordata* Braun-Bl.): sumpfige Weiden bei Vals-Vallè gegen den Peiler- und Vallè-Wald, sowie nördlich über der Schlucht des Peilerbaches (1400 m) auf Heideboden (Si).

*E. stricta* Host ( $\pm$  var. *subalpina* Beck): nördlich über dem Ausgang der Peilerschlucht, 1400 m, Si; gegen den Wasserfall unterhalb Leis ca. 1300 m, Si.

\**E. minima*  $\times$  *picta* Vollmann in Mitteil. Bayer. Bot. Ges. No. 36 (1905), 465 (cum descr.) (= **E. Vollmanniana** Braun-Bl. et Thell. **nom. nov.**): über Vals-Vallè gegen den Peilerwald, ca. 1400 m, sehr spärlich unter den massenhaft durcheinander wachsenden Stammarten. Blütengröße, Form der Kronlappen usw. intermediär. War bisher aus Bayern und Tirol bekannt. Dürfte morphologisch sehr schwer von *E. pulchella* Kern. zu unterscheiden sein, die aber an den mir bis jetzt aus eigener Anschauung bekannt gewordenen Fundstellen (z. B. Kleine Scheidegg gegen den Männlichen im Berner Oberland) massenhaft und ohne eine großblütige, drüsenlose Art aus der Verwandtschaft der *E. picta* vorkommt.

\**E. minima*  $\times$  *Rostkoviana* [Vollmann l. c. (1905), 465 (nomen; in der Flora von Bayern [1914] nicht wiederholt)] Wettst. ex Rübel Pfl. geogr. Monogr. Berninageb. in Engler's Bot. Jahrb., Bd. XLVII, H. 3/4 (1912), 429 (nomen) (= **E. Ruebeliana** Braun-Bl. et Thell. **nom. nov.**): über Vals-Vallè, vereinzelt inter parentes. Blütengröße und Indument intermediär. Bisher mit Sicherheit nur aus dem Berninagebiet (leg. *Rübel*) bekannt. Ob *E. minima*  $\times$  *officinalis* Brügger in Jahresbericht Naturf. Ges. Graub. XXV, 1880/81 (1882), 85 (von Bevers und Appenzell) gleichfalls zu diesem Bastard gehört, kann nicht festgestellt werden, da weder Diagnose noch Belege vorhanden sind.

- Euphrasia minima* (flava)  $\times$  *salisburgensis* Jäggi (= *E. Jaeggi* Wettst.): Peilertal bei Tschiefen, 1 Exemplar inter parentes. Tracht einer gelbblütigen *E. salisburgensis* (= var. *aurea* Boullu), aber Laubblätter (und ihre Zähne) etwas breiter und stumpfer, deutlicher kurzhaarig (auch auf der Fläche), Haare der (verkümmerten) Frucht länger und straffer. Dürfte mit der von *E. Steiger* von den Leisalpen (2200 m) angegebenen Pflanze übereinstimmen.
- \**E. picta*  $\times$  *Rostkoviana* (= *E. calvescens* Beck): über Vals-Vallè, vereinzelt armdrüsig Exemplare unter drüsenloser *E. picta* und reichdrüsiger *E. Rostkoviana*. Aus der Schweiz bisher von Arosa (gegen Rüti) bekannt (Ber. Schweiz. Bot. Ges. XXVI/XXIX [1920], 207).
- Plantago lanceolata* L. \*ssp. *altissima* (L.) Rouy: Leis auf einem Misthaufen, 1530 m.
- Asperula taurina* L.: Vals-Campo am Ausgang des Barwig Tobels, 1250 m (schon Brügger).
- Galium Mollugo* L. ssp. *erectum* (Huds.) Lange var. *rigidum* (Vill.) Briq. et Cavill. (*G. Mollugo* ssp. *Gerardi* [Vill.] Briq.): bei Leis bis 1500 m ansteigend.
- G. verum* L.: Calvariberg gegen Zervreila, 1800 m.
- Lonicera nigra* L.: Schlucht unter Vals-Campo, 1240 m.
- Linnaea borealis* L.: Peiler- und Vallè-Wald; am Calvariberg (bekannter Fundort) sehr gemein.
- Campanula latifolia* L.: nach Dr. Jörger bei Vals-Campo.
- Erigeron uniflorus* L.: unter Alp Tomül bei nur 1940 m.
- \**E. atticus* Vill. (teste Braun-Bl.): Peilertal bei Tschiefen, ca. 1800 m, Si, sehr selten.
- E. glandulosus* Hegetschw. (*E. Schleicheri* Gremlin): Schlucht des Peilerbaches bei Vals, 1300 m, Si; unter Alp Tomül 1960 m.
- Gnaphalium norvegicum* Gunn.: Peiler- und Vallè-Wald, Si.
- Achillea macrophylla* L.: Peilertal (beidseitig), Calvariberg, Talboden von Zervreila.
- A. erba-rotta* All. ssp. *moschata* (Wulfen) Vaccari: Talboden von Zervreila 1765 m.
- A. atrata*  $\times$  *macrophylla* (= *A. Thomasiana* Hall. fil. ap. Murith 1810 [nomen] et ex DC. 1813, = *A. montana* Schleich. 1807 [nomen] et ex Heimerl 1884): Peilertal, in 2 Schluchten nörd-

lich von Teischera, zahlreich. Bisher nur aus der Schweiz bekannt, und zwar von Bavonnaz (ob Bex), Rhône-gletscher, Gotthard, Val Bavona im Tessin (*Braun-Bl.*), Vanescha im Glennertal (*E. Steiger*), Hinterrhein (*Brügger, Sulger-Buel!*) und von der Fürstenalp bei Chur (*A. Volkart!*).

*Artemisia laxa* (Lam.) Fritsch: Talboden unter Alp Tomül auf erraticem Gneisblock, ca. 1920 m, leg. *Bitterli!* (war schon † Prof. *K. Egli* aus Zürich bekannt).

*Senecio viscosus* L.: Peilertal, in Felsnischen über Kartütschen 1600 m.

*Arctium nemorosum* Lej.: Vals-Platz, bei der Brücke, häufig.

(*E. Steiger* gibt von hier *A. tomentosum* Mill. an, das nicht gefunden werden konnte.)

*Saussurea alpina* (L.) DC.: Vallè-Wald gegen den Calvariberg 1600 m.

*Carduus nutans* L.: Furth und Vals-Platz. — ± ssp. *platylepis* (Sauter) Gugler: Furth und Vals-Platz, in der Nähe des Typus, aber an sehr trockenen und mageren Stellen; macht fast den Eindruck einer bloßen Standortsform.

*C. deflorato-nutans* Christ 1854 (= *C. Brunneri* Döll 1859): Furth, inter parentes.

\**C. defloratus* × *nutans* ssp. *platylepis* (= *C. Poolii* Brügger 1881, nomen): Furth.

*C. deflorato-Personata* Michalet 1854 (= *C. Naegelii* Brügger 1881): Vals-Platz, mehrfach.

\**C. nutans* × *Personata* (= *C. Grenieri* Schultz Bip.): Vals-Platz, nahe der Brücke (1250 m) mehrfach.

*Cirsium lanceolatum* (L.) Hill: Vals-Platz häufig; var. *hypoleucum* DC.: gegen Vals-Campo.

*C. arvense* (L.) Scop.: Vals-Platz 1250 m.

*C. heterophyllum* (L.) Hill: Vals-Platz; Peilertal (beidseitig); Calvariberg; Talboden von Zervreila.

*C. spinosissimum* (L.) Scop.: Peilertal (beidseitig); Talboden von Zervreila.

\**C. heterophyllum* × *oleraceum* (= *C. affine* Tausch): Peilerwald, ca. 1500 m, mit *C. heteroph.* × *spinosissimum* und seltener als dieses.

*C. heterophyllum* × *spinosissimum* (= *C. hastatum* [Lam.] Thell. in Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zürich LV [1910] 276): Peilerwald; Peilertal in den Schluchten nördlich von Teischera (hier ziemlich zahlreich); Talboden von Zervreila.

\**Cirsium oleraceum* × *spinosissimum* (= *C. Thomasii* Naegeli): Peilertal, linke Talseite nahe dem Bache, ca. 1620 m, mehrere Stöcke, inter parentes.

*Taraxacum officinale* Weber ssp. \**obliquum* (Fries) Schinz et Keller: Vals-Vallè auf Triften gegen den Vallè-Wald, auch an lichten Stellen im letztern.

*Crepis conyzifolia* (Gouan) Dalla Torre var. *eglandulosa* Zapel: nördlich über dem Ausgang der Peilerschlucht, ca. 1400 m, Si, mit dem drüsigen Typus.

\**C. alpestri-blattarioides* Rhiner 1868 (= *C. helvetica* Brügger 1881): Vals-Campo (Ausgang des Barwigtobels); Peilertal bei Tschiefen; Vals-Platz gegen Leis.

*Hieracium Hoppeanum* Schult.: Calvariberg gegen Zervreila.

*H.*<sup>4</sup> *atratum* Fries (= *alpinum* < *murorum*) ssp. *Schroeterianum* Zahn β *heterodontum* c. *dolichaetiforme* Z.: Talboden von Zervreila.

*H. intybaceum* All. α *fuscum* A.-T. 1. *normale* Z. a. *angustifolium* Tausch: ebenda [zu dieser Form gehören wohl auch die übrigen Vorkommnisse von Vals: ob Leis (Si); Peilertal, rechte Talseite (Si)].

\**H. prenanthoides* Vill. ssp. *bupleurifolioides* Z. 1. *fuscum* Z.: Talboden von Zervreila.

*H. juranum* (Gaud.) Fr. (= *prenanthoides* — *murorum*) ssp. *juranum* (Fr.) δ *acroastrum* Favre et Zahn: ebenda.

\**H. integrifolium* Lange (= *prenanthoides* < *murorum*) ssp. *integrifolium* (Lange) α *genuinum* 1. *normale* Z. e. *alpestre* A.-T.: ebenda.

*H. picroides* Vill. (= *prenanthoides* — *intybaceum*) ssp. *picroides* (Vill.) α *pseudo-picris* A.-T. 1. *normale* b. *angustifolium* Z.: ebenda.

\**H. inuloides* Tausch (= *levigatum* — *prenanthoides*) ssp. *inuloides* (Tausch) β *lanceolatifolium* Zahn: ebenda.

<sup>4</sup> Die folgenden *Hieracium*-Formen (vom Talboden von Zervreila, 1765 m, Si) bestimmt von Herrn F. Käser, Zürich.

**Nachtrag zu S. 47:** Die erwähnte langzottige Form der *Saxifraga muscoides* hat den Namen var. *glandulosissima* Braun-Bl. in Hegi Ill. Fl. Mittel-Eur. Bd. IV, 2, Lief. 42/44 (1922), S. 600 (pro forma) zu führen. Ihr ist gegenüberzustellen die kurzhaarige, im Indument ziemlich die Mitte zwischen der var. *glandulosissima* und *S. moschata* haltende var. (nov.) **brevipila** Thell. (indumento foliorum et caulis brevi, diametrum caulis non vel vix attingente).